



Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Bezugspreise (Vorausbezahlung): für jeden Sonntag, Mittwoch und Freitag ganzjährig Lei 220, halbjährig Lei 100, für das Ausland 300 Lei.

Verantwortlicher Schriftleiter: Alf. Bitto.
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Ede Fischplatz
Zentrale: Timisoara-Josefstadt, Str. Bratiana 20.
Telefon: Arab 6-39. —: Telefon: Timisoara 21-02.

Bezugspreise (Vorausbezahlung): für die ärmere Bevölkerung, wöchentlich nur einmal am Sonntag, ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei.

Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat und den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 145.

Arab, Sonntag, den 8. Dezember 1935.

16. Jahrgang.

Urgetoianu stellt die Frage

ob die zu Rüstungszwecken bestimmten 1300 Millionen richtig verwendet wurden.

Bucuresti. Der gewesene Finanzminister Urgetoianu stellte im Parlament folgende Anfrage: 1. Ob aus der für die Seeresaustrüstung bestimmten Innenanleihe tatsächlich 1300 Mill. Lei dieser Bestimmung zugeführt wurden? 2. Oder ob das Gericht der Wahrheit entspricht, daß zu Seereszwecken nur 600 Millionen verwendet wurden und ein großer Teil der 1300 Millionen zur Deckung solcher Ausgaben verbraucht wurde, für die im ordentlichen Kostenvorschlag die nötige Deckung vorhanden ist.

Die Regierung hat die unangenehme Anfrage Urgetoianus noch nicht beantwortet.

Paris-Reise Tatarescus

Bucuresti. Finanzminister Antonescu reist demnächst nach Paris, um die neue Vereinbarung mit den französischen Gläubigern zu unterzeichnen. Ministerpräsident Tatarescu wird sich ebenfalls in Kürze nach Paris begeben. Der Hauptzweck der Pariser Reise wäre, die Bedingungen der neuen Lieferungen für die rumänische Armee zu vereinbaren.

70 Mill.-Schaden der C.F.R.

56 Schuldige zu 1-5 Jahren verurteilt.

Der Bucurestier Gerichtshof erbrachte gestern das Urteil in der Strafsache gegen eine Anzahl von Eisenbahnbeamten, die auf Grund von gefälschten Frachtbriefen die C.F.R. um 70 Millionen Lei schädigten. Der Gerichtshof verurteilte 5 höhere Beamten zu je 5, einen zu 4, sieben zu je 3, vier zu je 2, zwei zu je 1 1/2 Jahren, 33 zu je einem Jahr Gefängnis.

4300 Mill. Überschuf

im Außenhandel.

Bucuresti. Das Handelsministerium gibt bekannt, daß vom 1. Jänner 1935 bis 31. Oktober die Ausfuhr einen Wert von 12.730 Millionen Lei beträgt, demgegenüber beträgt die Ausfuhr einen Wert von 8353 Millionen Lei, somit ist der Uberschuf im Außenhandel 4376 Millionen Lei. Im selben Zeitschnitt des vergangenen Jahres wurden ausgeführt Waren im Werte von 10.850 Millionen und eingeführt Waren um 10.557 Millionen, so daß der Uberschuf bloß 292 Millionen ausmachte.

Man kann sich das Rätsel nicht heuten, wieso es kommt, daß die Krise umso ärger fühlbarer wird, je aktiver unsere Außenhandelsbilanz ist.

100 Mill.-Panama im Aderbauministerium

Abdankung eines Staatssekretärs.

Bucuresti. Das Blatt „Zorile“ enthüllt wieder ein großes Panama, durch welches der Staat um 100 Millionen Lei betrogen wurde. Der Tatbestand ist der folgende:

Bekanntlich wurde der in den Komitaten Sewerin und Caras gelegene Waldbesitz des Serbisch-Banater Grenzregiments enteignet

und den jugoslawischen Interessenten 8 Millionen Schadenersatz zugesprochen. Später wurde diese Summe von bisher unbekanntem „Mächtigem“ auf 160 Millionen erhöht. Die jugoslawischen Interes-

senten betrauten sodann einen gewissen Zibkowitz mit der Behebung der 160 Millionen.

Zibkowitz kam hierauf mit einer Vollmacht nach Bucuresti, wo nach längerem Hin- und Herberhandeln mit den gewissen „Mächtigen“ die Entschädigungssumme von 160 Millionen auf 116 Millionen herunter gehandelt wurde, wovon Zibkowitz 70 Millionen in bar und 46 Millionen in Staatsrenten empfangen haben soll. Da zufolge der Selbstverleumdung eine Bewilligung auf die Ausfuhr des Geldes nicht zu hoffen war, wollte Zib-

kowitz das Geld über die Grenze schmuggeln. Er hatte aber Pech, da die Zollbeamten ihn anhielten und 40 Millionen Bargeld bei ihm vorfanden.

Laut Angabe Zibkowitz's mußte er von 70 Millionen 30 Millionen an gewisse Herren als Bakshisch abgeben.

Zibkowitz sitzt seither in Haft. Das geschah vor ungefähr 2 Monaten. Die Untersuchung fliegt seither langsam aber unsicher, denn es sind eben „höhere Mächte“ in die Sache verwickelt. Ein Vertreter dieser höheren Macht, der Unterminister im Aderbauministerium Cancicob, hat es für notwendig befunden, abzudanken.

„Zorile“ stellt die Frage, wie es möglich sein konnte, daß die ursprünglich mit 8 Millionen Lei bestimmte gewesene Schadenersatzsumme auf 160 Millionen erhöht und dann wieder auf 116 Millionen ermäßigt wurde? Welche mächtige Hand hier im Spiel war? Weiter fragt „Zorile“, wer den 30 Millionen-Bakshisch einstreifte? Nicht nur „Zorile“, auch das ganze Land wäre auf dieses Rätsel Lösung neugierig. Da es sich aber um eine „Großnehmerlei“ handelt, werden die Namen der Hauptschuldigen kaum preisgegeben werden.

Was sagt die Regierung und was sagen die Stützen der Regierung, die Parlamentarier, zu diesem Panama? Ist es noch immer nicht an der Zeit, das Land von den Dieben, besonders von den „Großen“ zu befreien? Wie lange sollen die staatszerstörenden Bürger noch zusehen, wie ihre zum Aufbau verlangten Steuerbeiträge gestohlen werden?

Vom Kommunisten-Aufstand in Brasilien.



Das erste in Europa eingetroffene Bild von dem Kommunistenaufstand in Brasilien, der jedoch bald niedergeschlagen werden

konnte: Vorposten der Regierungstruppen im Urwald, einen halben Kilometer vom Lager der Auführer entfernt.

Phantastische Meldung von dunkler Seite.

Deutsch-jugoslawisches Militärbündnis.

Berlin. Die deutsche Regierung bemerkt auf entschiedenste die Meldung der „Basler Nachrichten“, laut welcher zwischen Deutschland und Jugoslawien ein Militärbündnis geschlossen worden sein soll. In diesem Vertrag soll Jugoslawien angeblich im Falle eines englisch-italienischen Krieges ganz Istrien erhalten. Dafür soll Jugoslawien in Wien Anruhen anstellen und so Deutschland die Mög-

lichkeit geben, ganz Oesterreich zu besetzen. Ungarn soll Jugoslawien gegenüber die Neutralität wahren und hierfür dann von Deutschland das Burgenland zurückerhalten.

Der „Bölkische Beobachter“ und das „Berliner Tagblatt“ weisen diese Nachricht mit großer Empörung zurück und erklären, daß hievon kein Wort wahr ist.

Handelsvertrag mit Jugoslawien soll abgeändert werden.

Bucuresti. Die Blätter berichten aus amtlicher Quelle, daß der Handelsvertrag mit Jugoslawien abgeändert wird, weil der gegenwärtige Vertrag nicht dazu geeignet ist, den Güterverkehr zwischen den verbündeten Nachbarländern zu fördern.

So kurz diese Nachricht auch ist, ist sie umso schwerwiegender, denn sie enthüllt wieder einmal, mit welcher Ungründlichkeit bei uns die wichtigsten Fragen behandelt werden. Als man über den in Kraft stehenden Handelsvertrag verhandelte, hätte man es doch geradeso wissen müssen, was für den Handelsverkehr förderlich ist, als man es heute weiß. Oder muß vorher bei uns immer alles schief gehen, damit man erst wisse, daß der gerade Weg ist?

Kurze Nachrichten



Die Unigl. Tafel in Timisoara hat die Strafe des wegen Spionage zu 7 Jahren verurteilten Kraider Inzassen Josef Kovacs auf 5 Jahren herabgesetzt.

Die Kraider Polizei verhaftete die wiederholt verurteilten Josef Hajos, dessen Gattin und eine Frau Waischoltz, die laut eigenem Geständnis in Sporol, Pauslich und Egmundhausen zahlreiche Einbrüche verübten.

Die Timisoaraer Textilindustrie Aktiengesellschaft hat 30 Beamten u. Abteilungsleitern gekündigt und wird weiter 400 Arbeiter kündigung.

Durch einen Erdsturz in einer Schottergrube bei Mehglbia in der Dobruza wurden 2 Arbeiter getötet und 2 schwer verwundet.

In einem Bucureschter Hotel hat sich der Verwaltungsoberleutnant Dancu Mihalea aus Stamnicel Garat aus unbekannter Ursache erschossen.

Der 24-jährige Jugoscher Stredenarbeiter Josef Szabo wollte im betrunkenen Zustande seine Frau und Kinder morden. Während dem Handballern geschnitten er sich mit Fensterglas die Schlagader und erlitt derartigen Blutverlust, daß er zwischen Leben und Tod schwelbt.

Der Beamte der Klausenburger Disziplin-Gesellschaft, Michael Sagar und sein Sohn wurden, als sie abends mit dem Wagen nach Hause fuhren, von Räubern überfallen und durch Kugelschüsse getötet. Die Räuber raubten 20.000 inflatierte Gelder und verschwanden.

In Tutent hat sich der 55-jährige Landwirt Constantin Dorau wegen einem unheilbaren Leiden in den Brunnen gestürzt u. konnte nur mehr als Leiche herausgezogen werden.

In Petersdorf (Giedensbürgen) wurde eine neue Volksschule mit dem Aufwand von 1 Mill. 300.000 Lei errichtet, zu welcher der Staat 50.000, die Papierfabrik 800.000 und die Gemeinde 450.000 Lei beigetragen haben.

In der Gemeinde Oltenita (Mitrei) hat der Landwirt Ion Stax seine Gattin mit der Kugel getötet und geschnitten.

In Ureahia hat der Handwerker Nicolae Bonescu und die 18-jährige Maria Macescu Gift genommen, weil die Eltern ihre Einwilligung zur Ehe verweigerten. Beide sind gestorben.

Der nächste Timisoaraer Jahrmarsch, welcher hinter das Militärverpflegungsmagazin verlegt wurde, wird Donnerstag und Freitag, am 12. und 13. Dezember, abgehalten.

Auf dem Gebiet des Komitatus Temesch-Banontal sind 74 Lehrer- und Lehrerinnenstellen angesetzt, demzufolge der Unterricht besonders in vielen deutschen Gemeinden fast leidet.

In Karanesebach hat sich gestern die 63-jährige Frau Hermine Wopperstein mit einem Rasiermesser die Kehle durchgeschnitten.

Der Finanzminister hat als Endtermin zur Bezeichnung der Inlandsanleihe den 31. Dezember festgesetzt.

Der Kommandant der Gendarmerie in Kronstadt, Titolau Regrea, hat von den Rotenbandgebern 250.000 Lei unterschlagen und ist geflüchtet.

Der Bucureschter Noctel Orferon wurde neben dem Gefolge nächst der Station Litu mit gebrochenen Gliedern aufgefunden und ist nach einigen Stunden gestorben.

Japan enthüllt offen seine Pläne

China soll sich frei machen von den Weißen.

London. Der Sondergesandte der Kantinger Regierung Wang hat gestern eine Unterredung mit dem japanischen Außenminister Hirota in Tokio. Der japanische Außenminister teilte Wang mit, es sei die Ansicht der japanischen Regierung, daß die chinesische Regierung sich unzulänglich von der europäischen und amerikanischen Abhängigkeit freimachen und den wachsenden Einfluß Japans anerkennen müsse. Die Unterredungen zwischen beiden Regierungen gehen fort. Sie beziehen sich noch auf die von China geplante Währungsform. Das ist eine offene und deutliche

Sprache. Bisher hat Japan seine Absichten in China nur durch Taten zu erkennen gegeben, in Wort und Schrift wurde jedoch noch nicht gegeben, daß Japan eine gelbe Front gegen die Weißen herstellen will. Die Japaner müssen sich schon sehr stark fühlen, daß sie der weißen Klasse unerbittlich entgegenreten. Ausschlaggebend ist hierbei auch die Uneinigkeit der Weißen. Japan ist darüber im klaren, daß gegenüber einer gelben Front sich niemals eine weiße Front bilden wird, die alle weißen Mächte vereintigt.

Die Deutschen haben von Czujisten nichts zu fürchten

Das Amtsblatt der Czujisten „Porunca Bremei“ steht sich veranlaßt, um den Eindruck des Cuga-Programms zu verwischen, zu erklären, daß die Deutschen, Russen, Türken sogar die Ungarn nichts zu befürchten haben, wenn Cuga-Valda-Soga aus Ruher kommen.

Diese augenverbrochene Erklärung genügt der „Cyrq- und den übrigen Pest“-Blättern, um sie als Feindenblatt zur Verhüllung ihrer Schande zu benutzen und sie verkünden mit großen Buchstaben, daß wir Deutschen von den Czujisten nichts zu fürchten haben.

Wir weisen auf den amtlich, — auch in der „Porunca Bremei“ — verkündeten Punkt des Cuga-Programms

hin, der da lautet: „Alle Hohen Romantens muß zu Gunsten der Romänen enteignet werden“.

Die „Berneuerer“ haben diese Ungeheuerlichkeit im Programm ihrer Bundesgenossen ebenso vernommen wie die ganze Oeffentlichkeit, dennoch bleiben sie weiter deren treue Bundesgenossen und werden, wenn die Czujisten tatsächlich aus Ruher und die mandathungrigen Berneuerer an die Spitze gelangen, die Enteignung von Schwäbischem Grund und Boden mitbejahen müssen, wodurch sie dann die „Erneuerung“ unseres Volkes gründlich erreicht haben werden, denn der an den Bettelstab Gebrachte — muß dann wirklich ein neues Leben beginnen.

Bereinfachung der Verwaltung durch Erhöhung der Ausgaben.

Bucuresti. Das Blatt „Argus“ befaßt sich mit der Regierungserklärung, wonach unter anderem auch im Justizministerium die Verwaltung vereinfacht wurde und durch Entlassung von Beamten große Ersparnisse erzielt worden seien.

„Argus“ weist nach, daß keinerlei Dienststellen aufgelassen wurden, daß im Gegenteil die Anzahl der Büros erhöht wurde, daß weiters eine neue Direktion mit höherer Beamten, die es bis jetzt gar nicht gegeben hat, geschaffen wurde. Nach dem Dekret der Vereinfachung der Verwaltung des Justizministeriums sind aber dann doch einige Ersparnisse erzielt worden. Von 258 Beamten bleiben nach diesem Dekret 255 im Dienst, während einer, ein einziger, überzählig wird. Das ist das Ergebnis der Arbeit einer Kommission, die aus recht zahlenreichen Mitgliedern besteht, die im Laufe der zwei Jahre recht fleißig Diurnen bezogen haben. Mit den Geldern, welche diese Kommission einfließen hat, könnte man die überzähligen Beamten noch gut 10 Jahre im Dienst behalten, bis sie pensionsberechtigt würden. Aber der Steuerträger darf nichts sagen, die Staatsverwaltung wird vereinfacht.

Advertisement for eyeglasses: „Augenläser in guter und billiger Ausführung nur bei: Got. Alexander Groß, Fachoptiker, Arab, Str. Golbis (neben Select-Rino) zu haben.“

Neubeschnowaer Dampfmühle arbeitet weiter.

Die Aktionäre der Neubeschnowaer Walz-Dampfmühle haben in ihrer außerordentlichen Generalversammlung mit 19.774 Stimmen den Weiterbestand der Mühle beschlossen und den Nominalwert der Aktien bestimmt herabgesetzt, daß 20 Stück frühere Aktien eine Aktie bilden und der Betrieb der Mühle weiter aufrechterhalten bleibt. Der Beschluß hat unter der Bewohnerchaft große Zufriedenheit ausgelöst.

Renordnung beim Verkauf des Eigenweins.

In der Folge 130 vom 3. Oktober unseres Blattes berichteten wir über eine Renordnung beim Verkauf des Eigenweins. Auf Grund amtlicher Information ergänzen wir unseren Bericht nun folgend:

Der Verkauf eines Quantums von über 30 Liter Wein ist jedem Weinbauer im Standort seines Weingartens gestattet, jedoch muß er sich hierzu ein „Billet de circulatie“ (Verkehrsbescheinigung) von der zuständigen Gemeinde beschaffen.

Unter 30 Liter dürfen nur Weinbauer mit mehr als 5 Hektar (ungefähr 9 1/2 Joch) Weingarten jedoch ausschließlich in Städten auf Grund eines „Brevet de vnzare“ (Verkaufsbewilligung) vom eigenen Wein verkaufen und zahlen nur ein Drittel der regelrechten Taxen.

Weinbauer mit einem Besitz von weniger als 10 Hektar können sich nur durch genossenschaftlichen Zusammenschluß das Recht auf den Verkauf von weniger als 30 Liter beschaffen. Die Gründung einer solchen Genossenschaft ist nur dann zulässig, wenn sich zumindest 25 Weinbauer vereinigen, deren Weingartenbesitz mehr als 5 Hektar ausmacht.

Advertisement for women's underwear: „Meine Damen! Moderne Mieder, Heilbauchbinden, Büstenhalter, sind die besten bei der Miederexpertin Irma Pilcz ARAD, Str. Eminescu Nr. 14“



Unser Rauchfanglehrer-Wandkalender für das Jahr 1936, in drei Sprachen, ist bereits in Arbeit und wird schon in der kommenden Woche erscheinen. Preis: 2000 Stück 1350 Lei, 1000 Stück 700 Lei, 500 Stück 400 Lei, 200 Stück 180 Lei und 100 Stück 100 Lei. Bestellungen sind ehestens zu richten an „Röhntig“-Kalenderverlag, Arab, Plata Blaznei 2.

Ich zerbrech' mir den Kopf



— wie leicht sich die Tochter des gewesenen englischen Ministerpräsidenten Macdonald über das Urteil der Welt hinwegsetzte und sich einen alten, einfachen Gasthof, — sagen wir unumwunden: Wirtschaft — ankaufte und selbst betriebsfähig wird. Ihr Vater war Jahre lang nach dem König der erste Mann in England und dennoch scheut sich die Tochter nicht, ein Gasthaus zu führen. — Wie viele unserer Jungen könnten aus diesem Beispiel die heilsame Lehre stehen, daß die Arbeit niemals entehrt und nur die Tagelöhnerin ehelos macht.

— darüber, daß die Siebenbürger und Banater rumänischen Banken von der Nationalbank weitere große Kredite anfordern und auch schon zugesagt bekommen, obwohl sie bisher bereits als Entschädigung für die durch die Konvertierung erlittenen Verluste 250 Millionen Lei bekommen. Weitere hundert Millionen wurden den rumänischen Banken durch Gewährung von Reeskontokrediten zur Verfügung gestellt. Das ist aber noch immer nicht genug und sie verlangen weitere Unterstützung. Die Nationalbank hat den siebenbürgischen rumänischen Banken bereits weitere 200 Millionen zugesagt. — Wir Minderheitler beneiden die Rumänen des Banats und Siebenbürgens nicht darum, daß die Nationalbank ihnen Kredithilfe gibt. Wir beklagen es nur, daß die Nationalbank unseren Banken und Genossenschaften gar keinen Kredit gewährt. Die Nationalbank ist nicht nur für die Massenromänen da. Wir Minderheitler haben vollen Anspruch auf Kredithilfe, ebenso wie es unsere Pflicht ist, durch unsere Steuerleistung und aufbauende Arbeit an der Erhaltung des Staates mitzuwirken.

— über die lächerliche Haltung der Zwerg-Republik San Marino, die sich auch heute noch, 17 Jahre nach dem Friedensschluß, als im Kriegszustand gegenüber der Türkei befindend betrachtet und einem türkischen Staatsbürger als „Feind“ die Einreisebewilligung verweigerte. San Marino ist ein aus kaum 1000 Bewohnern bestehendes Gemeinwesen, das, aus großwüchtiger Laune Italiens eine unabhängige Republik spielen kann. Trotz dieser „Unabhängigkeit“ ist das am Westabende des Adriatischen Meeres liegende Republikchen nur eine Provinz des Königreichs Italien u. wirtschaftlich sowie politisch mit diesem Schicksalsverbunden. Um sich aber als staatspolitisch selbständige Einheit vor der Welt bemerkbar zu machen, scheute der „Staatsrat“ von San Marino nicht vor dem lächerlichen Schritt, den Mittelmächten u. der Türkei, als Italien diesen feierlich den Krieg erklärte, separat eine Kriegserklärung zu übersenden, obwohl das Republikchen keine Armes besitzt und seine Wehrfähigen im italienischen Heer dienen. — Nach dem Friedensschluß wuschelten die feindselig gewordenen Länder zum Zeichen der wieder eingelehrten normalen Beziehungen diplomatische Schreiben. San Marino wollte sich wahrscheinlich das Porto sparen, denn es schrieb den Kriegseindern, daß der Kriegszustand ein Ende hat. Niemand hätte sich jedoch um diese Unterlassung bekümmert, da die betreffenden Länder, denen San Marino den Krieg erklärt hatte, diesen Brief papierförmlich oder gar als „Kulturpapier“ benutzten, wenn San Marino sich nicht an die eigene Karrenkammer und sich weiter als im Kriegszustand stehend betrachteten würde. — Was wird aber San Marino tun, wenn Mussolini mit dem Eisenhügel wieder die Wand rennt u. der ganzen Welt den Krieg erklärt? Ob da die Portoaufgaben nach den Kriegserklärungen an alle Länder der Welt nicht etwa das wirtschaftliche Gleichgewicht der Republik San Marino ins Schwanken bringen werden?

BRUSTERKÄLTUNG

„Fragen Sie ein wenig Sloan's Liniment auf Ihre Brust und Sie werden sofort eine Erleichterung verspüren“



Sie werden eine Erkältung am schnellsten los, wenn Sie auf Ihre Brust ein wenig SLOAN'S LINIMENT auftragen. SLOAN'S entfaltete eine stimulierende Wirkung auf die Blutzirkulation, wodurch der erwünschte Erfolg, eine Linderung der Schmerzen der blutüberfüllten Gewebe erreicht wird. Personen, die im Freien leben und Gewittern ausgesetzt sind, sollten stets eine Flasche SLOAN'S LINIMENT bei der Hand haben. Es ist ein wunderbares Mittel gegen Rheumatismus, Herzschmerz, Ischias, Nervenschmerzen, Verrenkungen und andere Schmerzen. Wenn Sie an Muskel-, Nerven oder anderen Schmerzen leiden, verwenden Sie SLOAN'S LINIMENT. Die Schmerzen müssen dort, wo man sie verspürt, bekämpft werden. Es ist überflüssig den ganzen Organismus mit Medikamenten zu belasten. SLOAN'S LINIMENT dringt sofort ein, erwärmt und beruhigt die Gewebe und die Nerven und vertreibt den Blutdruck, der das Übel hervorruft.



SLOAN'S LINIMENT VERNICHTET SCHMERZEN ALLER ART
ALTER PREIS LEI 75.— DIE FLASCHE
NEUER ERMÄSSIGTER PREIS LEI 60.— DIE FLASCHE

Übertretung gegen Umsatzsteuergesetz verjährt nach 3 Jahren.

Die Finanzdirektion von Czernowitz belegte im Jahre 1934 die dortige Fabrik Inter rückgehend auf die Jahre 1928—32 wegen Übertretung des Umsatzsteuergesetzes mit einer Strafe von 18 Millionen Lei. Infolge Appellation der Fabrik annullierte der Gerichtshof die Strafe auf die Jahre 1928—30, weil die Strafe verspätet entworfen wurde, während für die Übertretung des Gesetzes in den

Jahren 1931—32 eine Strafe von 700.000 Lei entworfen wurde. Die Firma hatte sich mit diesem Urteil zufrieden gegeben, jedoch der Vertreter des Staates appellierte dagegen. Die Tafel hat die Appellation abgewiesen und ausgesprochen, daß Übertretungen gegen das Umsatzsteuergesetz, wenn sie nicht innerhalb 3 Jahren geltend gemacht werden, verjähren.

Chlorodont

Weisse Zähne - frischer Atem

12 Milliarden für Alkohol u. 4 Milliarden für Fleisch werden jährlich verausgabt. — Erschreckende Zunahme des Schnapsminerals.

Der Direktionschef des Bukarester Schlachthauses Dr. H. Jonescu schilderte in einer rumänischen Zeitschrift die Ernährungsverhältnisse des Landes und gelangt zu traurigen Feststellungen. Dr. Jonescu verallgemeinert, als ob die Verhältnisse in allen Siedlungsgebieten dieselben wären, doch beziehen sich gewisse Feststellungen nur auf das Mittelreich. Dr. Jonescu sagt: Rumänien zählt 18 Millionen Einwohner, von denen 14 Millionen Bauern sind. Das Schicksal des Landes hängt also davon ab, ob es den Bauern gut geht. Nun muß aber festgestellt werden, daß es der Landbevölkerung im allgemeinen nicht gut geht und daß sie sich durchwegs schlecht nährt, leider aber umso mehr Schnaps trinkt. Während die 4 Millionen Städtebewohner im Jahre 1934 rund 180 Millionen Kilogramm Fleisch verzehrten, haben 14 Millionen Landbewohner nur 4 1/2 Millionen Fleisch gegessen, hingegen ungeheuer viel an alkoholhaltigen Getränken, überwiegend Schnaps getrunken. Das im ganzen Lande im Jahre 1934 verzehrte Fleisch beträgt 4 Milliarden, im Wert, während für Alkohol über 12 Milliarden verausgabt wurden. Die Folgen der Unterernährung und des übertriebenen Alkoholkonsums sind furchtbar. Die Tuberkulose nimmt zu und die Zahl der an Alkoholvergiftung leidenden Menschen steigt erschreckend. Dr. Jonescu verlangt von der Dorfintelligenz, daß sie die Landleute aufkläre, zu einer besseren Ernährung und Entwöhnung vom Alkohol erziehe.

Wohl- und Chrostitus am billigsten bei Metz & Co., Timisoara-Straße.

9000 Mill. zu Seereszwecken

Bucuresti. Die Regierung machte schon vor längerem bei den Stoba-Werken eine Bestellung im Werte von 800 Millionen Tschechoslovenen und bei der französischen Waffenfabrik Schneider im Werte von 500 Millionen französischen Franken. Die Lieferungen, insbesondere aber von Artillerie-Material, haben bereits begonnen. Der Gesamtwert der Bestellung stellt sich auf rund 9000 Millionen Lei.

32 Schweine — 15 Tage Arrest.

Der Arader Gerichtshof verurteilte gestern die notorischen Schweine Diebe Tobor Julusu, Basil und Wabel Geger, die auf dem Pottler der Gemeinde Nmas und Chianabia von einer Herde 32 Stück Schweine davongetragen und verkauft haben, zu 15 Tagen Arrest.

Wieder eine Fahrplandänderung.

Infolge Einsetzung einiger Motorzüge wurde der Fahrplan bei den Banater Zügen folgend abgeändert: Abfahrt aus Timisoara: nach Arad vorm. 8.17 Uhr (bisher 8.05), nachm. 1.15 (12.21); nach Tschanab vorm. 8.05 (8.10), nachm. 2.01 (1.20), abends 6.02 (6.10); nach Jahrmart früh 4.41 und nachm. 4.15; nach Stamura-Morawitza: früh 5.34, nach Dabfeld 2.12 (1.30) Uhr.

1000 Opfer einer Explosion

Tokio. Die japanische Agentur „Gengo“ meldet aus Tientsin, daß in der Hauptstadt der Provinz Kansu sich eine Explosion ereignet habe, bei der tausend Personen ums Leben kamen. Die Explosion erfolgte in einem Munitionsdepot, das die Truppen der Manjingger Regierung mit Munition versorgte.

Romantische Auszeichnung eines deutschen Gelehrten.

Prof. Dr. Walter Friedrichs, Direktor des Instituts für Strahlenforschung an der Universität Berlin, wurde zum Ehrenmitglied der Rumänischen Röntgen-Gesellschaft ernannt.

Ueberschwemmungen in Frankreich.

Paris. Sturm und Regen dauern im ganzen Lande an. Zahlreiche Flüsse sind ausgetreten, die Ueberschwemmungen haben großen Schaden angerichtet. Einzelne Ortschaften sind unter Wasser gesetzt.

*) Bei Unwohlsein — besonders bei träger Darmtätigkeit — ist das natürliche „Franz-Josef“-Bitterwasser ein angenehmes Hausmittel, die Beschwerden erheblich zu verringern, zumal oft schon kleine Mengen schon nützen. Zuschriften von Frauenärzten loben gleichlautend die recht milde Wirkungsweise des „Franz-Josef“-Wassers, die sich für den garten Körperbau des Weibes ganz vorzüglich eignet.

Dachfelder Taubenzüchter

erhielt goldene Medaille. Bei der in Timisoara stattgefundenen Kleintierausstellung stellte der Dachfelder Kaufmann Martin Ackermann einige seiner selbstgezüchteten Perückenlaubtauben aus, die hervorragenden Leistungen erzielten, daß ihm von den Preisrichtern die goldene Medaille zuerkannt wurde.

Falscher General u. Hauptmann verübten Millionen-Betrügereien.

Bucuresti. Drei mehrmals bestrafte Betrüger suchten als General und Hauptmann verkleidet mehrere hauptstädtische Großkaufleute auf und trugen ihnen große Heereslieferungen an. Mehrere Kaufleute gingen den Gaunern auf den Leim und zahlten ihnen auf Grund falscher Verträge Millionenbeträge als Garantie aus. Die Polizei konnte die Schwindler bisher noch nicht fassen.

Auch weiß-grün — staatsgefährlich?

In Baratzhausen hat der Gastwirt Schäffer anlässlich der Kirchweih seinen Tanzsaal mit grünem und weißen Krepppapier dekoriert und es peinlich vermieden, daß auch nur ein roter Gedanke hinzukommen soll. Trotzdem erschien der Gemeindevorstand mit noch einigen Leuten der Gemeindevorsteherung und rissen die grün-weiße Dekoration als staatsgefährlich herunter.

Man zerbricht sich nun in Baratzhausen den Kopf, ob die Dekoration nicht vielleicht deshalb staatsgefährlich war, weil irgendeiner Rotwein getrunken hat und den Himmel voller Geigen sah.

Riesige Auswahl!

Spitzenstoffe, Gitterstoffe
Angora und neue Carne
Teppiche — Damaste.

Weisz si Comp. A. G.

TIMISOARA. Filiale: ARAD
Str. Eminescu Nr. 21.

Radio „läutet“ zum Gottesdienst.

In der Nähe der englischen Stadt Bradford gibt es eine kleine Kirche, deren Glocke so schwach ist, daß sie nicht allzuviel Gläubige zur Andacht herbeizurufen vermag. Nun schaffte man zwar keine neue, größere Glocke an, sondern behalf sich mit den modernen technischen Errungenschaften. In dem Glockenturm wurde ein Radio-Sprechapparat angebracht, der von Schallplatten die Glockenspiele der berühmtesten englischen Kirchen überträgt. Auf diese Weise hören auch 4 Kilometer entfernt wohnende Gemeindeglieder das Glockenläuten.

*) Bei Magen-, Darm- und Stoffwechselleiden führt der Gebrauch des natürlichen „Franz-Josef“-Bitterwassers die Verdauungsorgane zu regelmäßiger Tätigkeit zurück und erleichtert so, daß die Nährstoffe ins Blut gelangen. Herzlich bestens empfohlen.

Dreifähriger reif wie ein 20-jähriger.

Debregin. Ein vielleicht noch nie dagewesener Fall ergab sich vor kurzem in Debregin. Der 3-jährige Knabe Franz Kiss erklärte eines Tages seinen Eltern, man möge ihn nicht mehr als Kind behandeln, sondern ihm erlauben, abends Gasthäuser zu besuchen, weil er Wein, Weiber und Musik brauche.

Trotz aller Drohungen und Schläge bestand das Kind auch weiter auf seinen Forderungen und benahm sich ganz unabhängig. In ihrer Verzweiflung brachten seine Eltern den kleinen Mann zwecks Beobachtung auf die Klinik. Hier wurde er tagelang beobachtet und die Ärzte haben festgestellt, daß der 3-jährige Knabe geschlechtlich vermaßen reif ist, wie ein 20-25-jähriger Mann. Das frühreife Kind bleibt auch weiter auf der Klinik unter Beobachtung.

Der Mütterfrühreife machte bei einem Wärtlerin Heiratsanträge und ist imstande bis zu einem Liter Wein zu trinken, ohne betrunken zu sein.

Finsterer Aberglauben im 20. Jahrhundert.

Frau als Hexe u. Teufelsliebchen angeklagt

Aus Czernowitz wird berichtet: Die nachstehend zu schildernde Gerichtsszene könnte sich ganz gut vor 4-5 Jahrhunderten im Mittelalter, als Weiber wegen Hexerei gefoltert und verbrannt wurden, zugetragen haben. Zur höheren Ehre des 20. Jahrhunderts, im Zeitalter des Radios, des sprechenden Films, der Stratosphärenflüge u. s. w., sei es gesagt: die Leute glauben auf dem Lande auch heute noch an Hexerei und an den Teufel, wie dies aus einer Verhandlung vor dem Czernowitzer Gericht hervorgeht.

Frau Anna Frehoreczak, die in einem gottverlassenen Dorf der Bukowina eine Greisklerlei besitzt, klagte den Landwirt Theodosie Sawresczel auf Ehrenbeleidigung und Verleumdung, weil er vor Zeugen die Aeußerung getan habe: „Die Anna Frehoreczak ist eine Hexe und eine Geliebte des Teufels!“

Der Richter spricht zum Angeklagten: „Haben Sie diese Anschuldigung gegen die Frau erhoben?“

Der Angeklagte: „Wie soll ich das gesagt haben? Weiß ich denn, ob die Anna eine Hexe ist und mit dem Teufel ein Liebesverhältnis hat?“

Der Richter: „Die Zeugen haben es doch bestätigt, daß Sie diese unsinnigen Anklagen erhoben haben. — „Nebst dem wäre es am besten“, hier wandte sich der Richter an die Klägerin, „wenn Sie sich vergleichen würden!“

Die Klägerin: „Das kann ich nicht, Herr Richter! Ich bitte zu bedenken, daß Sawresczel gesagt hat, ich sei

eine Hexe und die Geliebte des Teufels. Er erzählte sogar, daß Leute zusahen, als der Teufel durch den Rauchfang zu mir ins Zimmer geflogen ist, wie ich ihn umarmte und der Teufel die Lampe ausblies. Solche Anklagen kann ich nicht auf mir sitzen lassen.“

Richter: „Aber Leute, das sind doch Unsinnigkeiten! Schämt Ihr euch nicht, mit solchem Zeug das Gericht zu belästigen?“

Klägerin: „Bitte ergebenst Herr Richter, die Leute im Dorfe glauben aber an diese Sachen. Man hält mich für eine Hexe und die Geliebte des Teufels. Man weicht mir aus und niemand kommt in mein Geschäft. — Wenn der Angeklagte aber vor den Zeugen erklärt, daß er diese Anklagen erfunden hat und wenn diese Erklärung ins Gerichtsprotokoll aufgenommen wird, bin ich bereit, meine Klage zurückzuziehen.“

Der Richter hielt nun dem Angeklagten vor, daß er wegen seiner Aeußerung streng bestraft werden würde, worauf dieser vor den Zeugen die Erklärung abgab, daß er Frau Anna fälschlich eine Hexe und Geliebte des Teufels nannte.“

Hiermit war der Hexenprozeß vor dem Gericht beendet, schwerlich aber wird in die Dunkelkammer der armen Dorfleute das Licht der Erkenntnis einziehen, daß der Glaube an Hexen und an den Teufel ein Irrwahn ist und daß diejenigen, die daran glauben, das Menschentum entehren und Gott lästern.

Die praktischen Weihnachts-Geschenke

In Mode-Schnittwaren, finden Sie sicher in der Textilgrosswarenhalle

ABC Timisoara, Piata Unirii.
GROSSER RESTENMARKT.

Kalender umsonst!

Wer seine Bezugsgebühren bis Ende dieses Jahres für das kommende halbe Jahr vorausbezahlt, erhält — wie im vergangenen Jahr — auch heuer einen Kalender umsonst. Jene Abonnenten, die für die dreimalige Ausgabe halbjährig 160 Lei vorausbezahlen, erhalten einen „Landsmann-Kalender“ zum Preise von Lei 16 und jene, die nur ein viertel Jahr — Lei 80 — vorausbezahlen, einen „Vollsbote-Kalender“ zum Preise von Lei 10 umsonst. Diejenigen, die das ganze Jahr (Lei 320) vorausbezahlen, erhalten außer dem „Landsmann-Kalender“ noch ein Romanbuch nach Wunsch („Der Wärr von Wislach“ wird diese Woche fertig) umsonst.

Jene einmaligen Sonntagleser, die das ganze Jahr Lei 140 vor-ausbezahlen, erhalten einen „Landsmann-Kalender“, jene, die nur ein halbes Jahr Lei 70 vorausbezahlen, einen „Vollsbote-Kalender“ umsonst. Die Bitte der Abonnenten, die einen Kalender erhalten, wird in unserem Blatt veröffentlicht.

Das selbe bezieht sich auch auf neue Leser, die noch im Monat Dezember unser Blatt bestellen und im obigen Sinne ihre Bezugsgebühren vorbezahlen.

Billigste Einkaufsquelle in Spielwaren und sonstigen praktischen Geschenken.

Grösste Auswahl bei Carol Pollak Papier- und Spielwarenhaus.

TIMISOARA, PIATA GEN. DRAGALINA (Skudlerplatz) 8.
Verkauf en gros und en detail.

Wintermantel- und Ueberzieher-Stoffe
in grosser Auswahl im Stoffwarenhaus!

MERINO ARAD, STR. ALEXANDRI 1.
(Hauptstrasse).



Briefkasten

„Nie wieder Krieg“, Großscham. Als gewesenen Frontsoldaten kann man es Ihnen nachempfinden, daß Ihr Lebensgrundsatz „Nie wieder Krieg“ geworden ist. — Ihre Frage, welche Summen die Kriege verschlungen haben, können wir nur teilweise, im folgenden beantworten: Der spanische Erbfolgekrieg von 1702 bis 1713 hat England 50 Millionen Pfund (Pfund Sterling ist caa 1000 Lei) gekostet. Der Krieg mit Frankreich über die österreichische Erbfolge von 1739 bis 1748 hat 49 Millionen Pfund verschlungen. Der siebenjährige Krieg von 1756 bis 1763 hat 82 Millionen Pfund verbraucht. Der amerikanische Unabhängigkeitskrieg von 1776 bis 1785 erforderte 97 Millionen Pfund. Die napoleonischen Kriege von 1793 bis 1815 verursachten 831 Millionen Pfund Gesamtkosten. Der Krimkrieg gegen Rußland von 1854 bis 1856 nahm 70 Millionen Pfund in Anspruch. Der Burenkrieg hat 211 Millionen Pfund gekostet. Der Weltkrieg schließlich verschlang 20 Milliarden Pfund (20.000 Milliarden Lei).

Weinbauer Hofheld. Mit Ihrer Anfrage verweisen wir Sie auf unsere Notiz „Neuordnung beim Verkauf des „Eigentwein“, die an anderer Stelle unserer heutigen Folge zu lesen ist.

Johann S.—pp, Alpa. Mündliche Versprechungen haben in ähnlichen Fällen keine Gültigkeit und wenn mehrere Testamente gemacht wurden, ist immer nur der „letzte Wille“ maßgebend. Vor allem raten wir Ihnen keinen Prozeß zu führen, sondern als Kind zu versuchen die Angelegenheit unter allen Umständen im friedlichen Wege zu schlichten. Vorläufig lassen Sie nur die grundsätzliche Uebertragung des mütterlichen Vermögens durchführen und wenn Ihr Vater seine diesbezügliche Zustimmung nicht gibt, warten Sie geduldig ab, wie sich die Dinge gestalten. Kommt es jedoch nicht zu einem Ausgleich und schenkt der Vater auch Ihren Teil Ihrem Bruder, dann können Sie nach dem Tod das Testament beziehungsweise den Schenkungsvertrag anfechten und Ihren Bruder auf die Zurückgabe Ihres väterlichen Erbteiles klagen. So lange aber die Eltern leben, kann man sie nicht zur Vermögensübergabe zwingen. Das Beste ist daher, wenn Sie den Prozeß sofort einstellen und nicht unnützerweise Spesen machen.



Der Bettler.

„Warum arbeiten Sie nicht, wenn Sie solchen Hunger haben?“
„Das habe ich versucht, aber da habe ich noch mehr Hunger getriegt!“

Verdächtige Heißhunger.

Gast zum Hausherrn: Aber, bitte, bemühen Sie sich doch nicht mit dem Hinausbegleiten!
„Aber das ist doch gar keine Mühe — nur ein Vergnügen!“

Erst und schmeicheltzugleich.

Der einst hochberühmte Dichter des „Jungen Deutschland“ Karl Gutzlow war einmal zu einer Gesellschaft geladen, auf der man sich schließlich mit harmlosen Scherzen vergnügte, wobei man unter anderem Gutzlow die Aufgabe stellte, einer reizenden jungen Dame gleichzeitig eine böse Grabschrift und eine zuckersüße Schmeichelei zu sagen.

Gutzlow befaß sich nicht lange, sondern stellte sich in Postur, fixierte die junge Schöne und meinte:
„Ich möchte, der Teufel holte Sie... und ich wäre dieser Teufel!“

Feuerwehrrübung

in Traunau.

Die freiwillige Feuerwehr von Traunau veranstaltete dieser Tage eine Schulübung, bei welcher dieser junge Verein seine Tüchtigkeit erwiesen hat. Auf einen Probealarm wurden in einigen Minuten beide Spritzen klargemacht. Als angemessener Brandort war ein außerhalb der Gemeinde gelegenes Haus bezeichnet, das sehr schnell erreicht war. Nun begannen die Übungen vor der versammelten Bevölkerung, die mit Zufriedenheit feststellen konnte, daß diese in ihrer Durchführung einer Berufsfeuerwehr zur Ehre gereicht hätten. Nach den Übungen dankte der Präses Alois Ruppert den Offizieren und Mannschaften für das rasche Erscheinen auf das Alarmzeichen und für die schnelle und genaue Durchführung der Übungen.

Priester als Fluggenleiter.

Der Dominikanermonch Nikolaus Lehmann aus Craiova legte als erster Priester die Pilotenprüfung ab und läßt sich seither täglich im Fliegen.

Deutsches Krankenhaus

Mittels-Gesellschaft.

Timisoara I., Bulev. Regina Maria Nr. 6.
Innere Hauptpost Telefon: 2060.

für alle Krankheiten — ausgenommen Infektions- und Seifenkrankheiten — modernste hygienische Einrichtungen, freie Herzgewasch, neuzeitliches Röntgenlaboratorium für Diagnostik und Therapie, Elektrotherapie, Diathermie, Massage, Höhenkur, vorzügliche Verpflegung, Diätische nach neuesten Erfahrungen und Grundsätzen, fließendes kaltes und warmes Wasser, Lift, Zentralheizung. Mittellose werden gegen Erlag der Dazus auslagen kostenfrei behandelt.

Billigste Verpflegungspreise.



Schmerz macht alt

Aber Pyramidon-Tabletten vertreiben die Schmerzen und befreien von Unbehagen an kritischen Tagen



Achten Sie auf das Bayer-Kreuz

Jeder selbstbewusste Deutsche kauft seine **N. Beeder** Winterware im Schwäbischen Volkswarenhaus
Timisoara, 1. Bezirk Piata Unirii Nr. 6.

Weitere Monopolstrafen in Segenthan.

Aus Segenthan wird uns berichtet: Die Monopolagenten setzen ihre Arbeit fort in unserer Gemeinde, denn sie lohnt sich gut. Sie fanden bei Josef Lehmann Tabak und bestrafte ihn mit 2025 Lei, Nikolaus Tessari wurde wegen einem unabgestempelten Zünder und Tabak zu 1800 und Nikolaus Dikler wegen demselben Vergehen zu 1500 Lei bestraft.

Da die Monopolagenten nicht nachlassen mit dem Suchen nach Tabak, Zündern usw., sollten vielleicht die Segenthauer keine Ursache zur Bestrafung geben.

Exekutionsverbot in Bessarabien.

Bucuresti. Das Finanzministerium hat die bessarabischen Finanzadministrationen angewiesen, mit Rücksicht auf die Notlage der Bevölkerung von jeder Pfändung und Versteigerung Abstand zu nehmen.

Ferdinand Wiesner

Timisoara, IV., P. Gen. Dragalina 2 Josefstadt. Wochenmarktpl.



Uhren, Schmuck, Trauringe aus Gold, Silber, und Metall. Alle in Fachschlagende Reparaturen. Kaufe altes Gold, Silber u. Münzen.

Neu eröffnete Eisenhandlung! Popovici u. Elsner

Timisoara I., P. Unirii (Dompl.) neben Apotheke „Goldenes Kreuz“.

Billigste Einkaufsquelle für sämtliche Eisenwaren, Möbel- und Baubeschläge sowie für Haushaltsartikel.

gen geärgert. Aber Sie hatten wohl doch recht.“ Als Miller schwieg, fuhr Seeburg fort:

„Ach was, es muß mal runter von der Leber.“ Ausführlich erzählte er von der Filmvorführung und dem offensichtlichen Versuch Yvonne, sein Urteil zu erkaufen.

„Ueber den Kaufpreis zu sprechen, erlassen Sie mir wohl, Doktor!“

„Aber ich bitte Sie, Baron, Geld wird man Ihnen ja nicht gerade angeboten haben. Im übrigen bin ich nicht neugierig.“

Aber mir fällt es wie ein Stein vom Herzen! Daß da irgend ein Blänchen ausgebeutet wurde, war von Anfang an mein Eindruck. Gut für Sie, daß es sich so harmlos löst. Und wenn Sie mir weitere Erklärungen erlassen, möchte ich mir Ihre Worte von vorn zu eigen machen: Ich glaube, ich bin gleichfalls ein großer Dummkopf gewesen! Ich habe Gelpenster gesehen. Und das darf man in meinem Beruf nicht. Ich habe auch nicht die Entschuldigung für mich, daß mir eine schöne Frau Augen gemacht hat. Uebrigens, ich bitte um Verzeihung. Wenn ich noch mal darauf zurückkomme — haben Sie seit dem Filmabend gar nichts mehr von Ihrer schönen Nachbarin gehört, Herr Baron?“

„Nein!“ kam die knappe Antwort.

„Na — schön!“

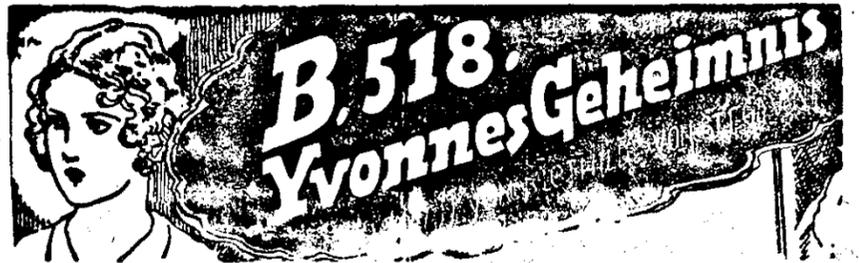
Auch Miller schwieg, aber in seinen Augen war etwas Nachdenkliches. Obgleich Seeburg sichtlich erleichtert war, daß er sich die Sache von der Seele gesprochen hatte, kam keine rechte Stimmung mehr auf.

Doktor Miller verabschiedete sich früher, als er ursprünglich beabsichtigt hatte. Es war ihm auch lieb, jetzt allein zu sein. Die Sache Yvonne — Seeburg beschäftigte ihn immer noch; zwar schien die Geschichte abgeschlossen. Wenn er nur hätte begreifen können, wozu das Zusammensein Yvonne, Verlains und des Assessors Malestus nach dem vergeblichen Angriff auf Seeburgs Entscheidung veranstaltet war. Soll Malestus an Stelle von Seeburg gewonnen werden? Was bezweckte Yvonne und Verlain damit, daß sie mit Malestus Fühlung nahmen? Und Malestus konnte nach Seeburgs Weigerung doch auch nichts ausrichten?

Wer war dieser Holtay, der so merkwürdig freigeigig war? Halt, Vorsicht!, ermahnte sich Miller. Nur nicht wieder sich in einen Verdacht verrennen! Jetzt konnte man an den Köpfen abzählen, ob man die Akten schließen sollte oder sie dem berühmten gelben Schrank anvertrauen, in dem manche später wieder aufgenommen Angelegenheit geruht hatte . . .

Nach der Unterhaltung mit Doktor Miller fühlte sich Seeburg wie von einer schweren Last befreit. Zum ersten Male, daß er wieder eine Nacht durchschlief. Darauf war er zettig munter geworden. Als er den strahlenden Sommermorgen sah, wurde er richtig vergnügt. Seine pfiff er beim Anziehen sein Lieblingslied vor sich hin. Was war er doch für ein Narr gewesen, sich von dieser dummen Geschichte so mitnehmen zu lassen!

(Fortsetzung folgt.)



(16. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

„Das haben Sie fein gemacht, Walburg! Auf die Idee wären wohl selbst unsere erfahrenen Kriminalbeamten nicht gekommen. Haben Sie nun — die Damen kommen wie immer selbstverständlich zuerst — irgendein besonderes Kennzeichen an der Dame bemerkt?“

„Sie war sehr, sehr schön und elegant, und ein Parfum hat sie gehabt, so was können Sie sich gar nicht vorstellen.“

„Nieder Walburg, wenn ich auf die Angaben hin jemanden verhaften wollte, könnte ich die halbe Damenwelt von der Lauenzlerstraße verhaften. Etwas genauer müssen Sie schon sein. Haben Sie den Namen auch unbedingt richtig behalten?“

„Ja! Madame Dumont hat sie der Ausländer angerebet. Und eine Stimme hat sie, so ganz hell und klar. Was mir besonders aufstiel, war, daß sie gar nicht laut sprach und man doch jede Silbe verstehen konnte, obgleich sie ein ganzes Stück entfernt war. Das heißt, ich habe leider nichts verstanden, weil sie ausländisch sprach.“

„Würden Sie diesen Herrn von Holtay wiedererkennen?“

„Ganz bestimmt. Der ist sehr stark und hat so ganz breite Schultern, aber nicht mit Watte aufgeföhlt, wie das jetzt so viele tragen. Das scheint Natur bei ihm zu sein. Er ist das, was man unterseht nennt. Er geht sehr elegant an gezogen, aber er sieht aus, als wenn die Sachen nicht recht zu ihm paßten oder er nicht zu den Sachen. Als ob er sonst anders gekleidet ginge. Ich weiß nicht recht, wie ich das beschreiben soll.“

„Hält er sich sehr gerade, so wie ein Soldat?“ fragte Miller dazwischen.

„Franz Walburg sah ihn betwundernd an: „Wie Sie das gleich herausgefunden haben, Herr Doktor. Das meinte ich gerade. Ich konnt' es bloß nicht richtig ausdrücken.“

„Das müssen Sie auch noch lernen, Walburg. Wird schon kommen! Nun der letzte Unbekannte, Ihr Ausländer. Der war mittelgroß, sehr elegant angezogen, graues Haar, schwarzer Schnurrbart, ebensolche Augen, feines Gesicht, keine auffallende Einzelheit. Stimmt's?“

„Walburg blickte Miller fassungslos an.“

„Ja, waren Sie denn auch dort, Herr Kriminaldirektor? Dann brauche ich Ihnen das alles ja gar nicht zu erzählen?“

Elternfreude in Marienfeld.

Frau Helene Kreuter geb. Lind in Marienfeld hat eines strammen Jungen entbunden, der in der Laufe den Namen Nikolaus erhalten wird. — Frau Anna Bugarcics schenkte ebenfalls einem gesunden Buben das Leben. Der Junge wird Ernst genannt. — Die Korbflechtergattin Frau Magdalena Tuffinger geb. Manning beschenkte ihren Gatten mit einem gesunden Mädchen, das auf den Namen Erna hören wird. — Die Mälergattin Frau Katharina Pflp ist eines gesunden Jungen genesen, der auf den Namen Hans getauft wird.

Philosophie im täglichen Leben.

Man muß kein Philosoph sein um zu erkennen, wieviel Mühsal und Unannehmlichkeit jedem das Leben beschwert. Der Kampf ums Dasein, der ewige Karger mit den Mitmenschen, Elementarereignisse, Unglücksfälle. Deshalb ist es verständlich, daß ein Mittel so große Beliebtheit geniest, das die Menschheit wenigstens von physischen Schmerzen befreit. Es ist Sloan's Biment, das in ständiger Anwendung ist, rheumatische und neuralgische Schmerzen jeder Art, Schlag und Sticht sofort zum Abklingen zu bringen und zu heilen. Wenigstens von diesen Schmerzen kann der ohnehin so geplagte Mensch sich befreien. Millionen Menschen wissen dafür Sloan's Biment Dank.

Banater Sanatorium
Timisoara 3, Str. Obodescu 3 (gew. Rabengasse). Es werden alle Kranke (ausgenommen Infektions- und Geschlechtskrankheiten) aufgenommen für Behandlung und Operationen.
Preise: Arme Kranke bei 80.—
1. Klasse „ 100.—
2. Klasse „ 180.—
3. Klasse „ 260.—

Wie alljährlich, arrangieren wir auch heuer einen großen Weihnachts-Neftenmarkt

der am 1. Dezember begonnen hat. Betrachten Sie unser Schaufenster!

Lauve Timisoara-Josefstadt.

gegenüber der röm.-kath. Kirche des IV. Bezirkes.



Beste Schutz gegen Nässe und Kälte

SCHNEESCHUHE WIMPASSING

Mantel- u. Uniformstoffe, Duffine, Flanelle

Bei der Firma

Aldermann & Hubner,

Krad, Bulevardul Regelilor din strada 22.

Moderne Buchbinderarbeiten
Geschäftsbücher
Raster
Schachteln
werden billig, schnell und pünktlich gefertigt in der Buchbinder- u. Linierungsanstalt
DAVIDOVITS
Arad, Bulev. Regina Maria 24. (Hermann-Hof).

Weitere Spenden für die Bessarabier.

An den Hauptauschuß für Bessarabienhilfe in Timisoara sind weiter folgende Beträge eingeklossen: Gemeinde Dognacea 1700, Sapping-Mayer-Hochzeit Kleinjetscha 1000, Jakob Menrat Timisoara 200, Gemeinde Morthfeld 6418 und Alexander Dick Carneft 180 Lei.

Alte Preise! Billige Preise!
Seberrod aus feinem braunem Leder mit schwarzem Sammfell gefüttert bei 1.400
Winterröcke in allen Farben bei 1.200
Schwarze feine Herren-Winterröcke bei 1.400
Herren-Schafwollanzug bei 1.200
Kronkürbter Hubertus Seberrod bei 1.200
Feiner Touristen-Sebermantel bei 1.100
M U Z S A Y,
Krad, gegenüber dem Theater-Haupteingang.

Herren- und Kinderportappen, Sportgürtel am billigsten bei Gustav Kovacs Nachf., Timisoara IV., Strada J. C. Bratianu Nr. 28.

„Nein, dort war ich zwar nicht, aber ich habe schon genaue Schilderungen von diesem Herrn.“

Voller Spannung fragte Walburg:

„Also der Ausländer, ist das jemand...“

„Ja, das ist schon jemand! Aber keiner aus unserem Verbrecheralbum. Sondern der hochangesehene, einwandfreie Direktor einer weltbekanntesten französischen Filmgesellschaft. Mit der Sache, der ich nachgegangen bin, hat der bestimmt nichts zu tun. Aber das macht nichts. Jedenfalls, Walburg, Sie haben sich sehr geschickt benommen, haben gut beobachtet und schnell berichtet. Sie haben sich bei einer plötzlich auftretenden Schwierigkeit sofort zu helfen gewußt — wenn Sie diese Eigenschaften auch weiterhin beweisen, kann ich wahrscheinlich in einiger Zeit Ihre Uebernahme zur Kriminalpolizei befürworten. Werden Sie aber nun nicht größenwahnsinnig; die Voraussetzung ist, daß Sie diese Eigenschaften auch ferner zeigen. Und nun Schluß für heute. Rufen Sie mich an, sobald es etwas Neues gibt.“

Freudestrahlend ging Franz Walburg nach Hause. Doktor Miller aber war von dem Gehörten nicht recht befriedigt. Er hatte fast den Eindruck, daß er einem Irrlicht nachgejagt war.

Wiergehetes Kapitel.

Obonne Dumont war nicht mit dem Train bleu nach Paris gereist. Sie war, als ob sie von einer kurzen Reise zurückgekehrt wäre, mit dem Auto wieder zu Mertens gefahren. Sie tat, als wäre alles wie sonst. Nur vermied sie es, mit Seeburg zusammenzutreffen.

Ihr Nachbar Wassilew sah nach wie vor fast den ganzen Tag in seinem Zimmer, sehr zum Entzücken Franz von Hertens, die von ihrem ruhigen, anspruchlosen Mieter entzückt war.

Das einzige Stückenpferd Wassilews schien das Photographieren zu sein. Ganz zeitig frühmorgens fuhr er jetzt oft ins Freie, um Aufnahmen zu machen, die er dann entwickelte. Diese Liebhaberei schien ihn ganz auszufüllen. Tische und Fensterbretter waren mit Holzrahmen belegt, in denen er seine Aufnahmen kopierte. Es waren meist Photos aus der nächsten Umgebung von Berlin.

Ab und zu besuchte ihn ein Bekannter, ein Russe, der die gleiche Liebhaberei zu betreiben schien. Jetzt waren die beiden russischen Herren dazu übergegangen, Vergrößerungen und Verkleinerungen anzufertigen, und Wassilews Zimmer gleich einem kleinen photographischen Atelier.

„Mit unseren Mietern können wir doch ganz zufrieden sein“, meinte Frau von Mertens Irene gegenüber, als sie abends plaudernd zusammensaßen. „Was für ein Glück, daß wir alle Zimmer an so ruhige Leute vermietet haben! Könnt du übrigens, was mit Seeburg los sein kann? Der sieht ja elend aus, als ob er krank wäre.“

„Ich habe ihn jetzt schon eine ganze Zeit nicht gesehen“, erwiderte Irene, „ich bin ja auch tagsüber viel im Büro.“

„Weißt du, Irene, eine Zeitung hab' ich geküchelt, daß sie mit-

schen Seeburg und Fräulein Dumont was anspricht. Aber seit einiger Zeit hat das aufgehört. Ich hatte schon Sorge, weil die Besuche Seeburgs bei Fräulein Dumont ein bißchen häufig waren.“

„Mutti, du mußt dich möglichst wenig um unsere Mieter kümmern. Dann hast du auch keinen Karger. Und Herr von Seeburg wird die gebotenen Grenzen hier im Hause schon einhalten. Er arbeitet wohl jetzt ziemlich viel?“

„Ja, Irene, er geht abends gar nicht mehr fort. Dabet ist er doch noch ein junger Mensch.“

„Was geht uns das an, Mutti, ob er ausgeht oder zu Hause bleibt? Wir wollen froh sein, daß wir aus den Sorgen vorläufig heraus sind“, log Irene.

Gut, daß die Mutti nicht ahnte, wie sie in den letzten Nächten letzte an die Tür gegangen war, um nachzusehen, ob in Seeburgs Zimmer immer noch Licht brannte. Seeburg schien sich das Schlafen ganz abgewöhnt zu haben. Bis um zwei, drei Uhr morgens hörte sie das Rascheln der Ästen, das leise Kratzen der Feder auf dem Papier. Er brachte auch jeden Tag außer den Ästen, die er sich schiden ließ, noch Arbeit mit. Zweimal war Franz Walburg dagewesen, um irgend etwas zu bringen. Er hatte Irene nur wie eine Fremde gegrüßt, als er sie im Flur traf.

Frau von Mertens hatte nach der Tageszeitung gegriffen. Irene nahm sich ein Buch vor. Da schrillte das Telephon.

Irene von Mertens nahm den Hörer. Sie erkannte die Stimme Doktor Millers.

„Ist Herr Baron von Seeburg zu sprechen?“

Irene bejahte und stellte um. Durch die Tür hörte sie Seeburgs ruhige Stimme. Worte waren nicht zu verstehen. Bald darauf klingelte es aus Seeburgs Zimmer nach Verta. Die kam gleich darauf, um sich die Schlüssel zu holen.

„Der Herr Baron bekommt noch Besuch. Einen Herrn. Er läßt um ein paar Gläser bitten, ich soll einen Krug Wisker holen.“

Verta brachte das gewünschte in Seeburgs Zimmer. Kurz darauf klingelte es; es schien Miller zu sein. Er sprach draußen mit Verta und war bald in Seeburgs Zimmer verschwunden.

„Sie haben so lange nichts von sich hören lassen, Herr Baron, daß ich mich doch wieder mal nach Ihnen umsehen muß! Sie sehen übrigens nicht gerade besonders gut aus!“

„Mir fehlt nichts. Aber ich habe schon dran gedacht, Ihren Rat zu befolgen und mal ein paar Wochen auszuspannen. Ich arbeite schon vor. Aber ich muß erst noch ein paar wichtige Sachen erledigen.“

Seeburg schenkte Miller ein. Der nahm bedächtig einen tiefen Zug.

„Ausspannen kann nie schaden“, meinte er dann nachdenklich.

„Wann sprachen wir eigentlich davon?“

„Als ich Ihnen von meiner schönen Nachbarin, Obonne Dumont, erzählte. Ich glaube, ich bin ein großer Dummkopf gewesen, lieber Doktor! Ich habe mich damals über Ihre Stapsel von Her-

Neues Gewerbegesetz, im Numerus valachicus-Geist

Das Parlament wird sich in Kürze mit dem Entwurf zum neuen Gewerbe- und Handelsgesetz befassen, gegen welches sich aus den interessantesten Kreisen Stimmen der heftigsten Verwahrung erheben. Die wichtigsten Bestimmungen des Entwurfs sind die folgenden:

Ausbildung der Lehrlinge.

Im Absatz 4 und 5 wird ausgesprochen, daß in Zukunft niemand den Beruf eines Gewerbetreibenden, Fabrikanten und Kaufmanns, — sei es als Brotgeber oder Angestellter ausüben kann, wenn er die in diesem Gesetz vorgeschriebene Berufsausbildung nicht besitzt und nachweisen kann. Die Vorbildung beginnt in einem Betrieb als praktischer Lehrling oder in einer entsprechenden Berufsschule. Die Lehrlingsbedingungen bedecken sich so ziemlich mit den bisherigen Bestimmungen, fordern jedoch vom Lehrling mindestens 7 Volksschulklassen oder 4 Mittelschulklassen, was nur zu begrüßen ist. Auch wird ein Minimum der Lehrzeit, 2 und 3 Jahre, und ein Maximum von 4 Jahren festgesetzt. Anstatt die bisherigen Tagen für Lehrverträge, Integrierungen und Freisprechungen zu vermindern, werden neue Tagen für Prüfungen und verschiedene Zeugnisse vorgesehen. Jeder Lehrling muß ein Zeugnis über seine körperliche und geistige Fähigkeit für den gewählten Beruf vorweisen. Dieses Zeugnis wird von den neu aufzustellenden psychotechnischen Anstalten ausgestellt. Jeder Arbeitsgeber wird verpflichtet sein, die Berichte dieser Anstalten zu abonnieren.

Der Entwurf streift die Lehrlingschulen nur flüchtig. Nähere Bestimmungen werden in einer Durchführungsverordnung festgelegt werden.

Lehrlingschulen des Minderheiten.

Organisationen der Minderheiten können Lehrlingschulen aufstellen, müssen sie aber selber erhalten. Der Unterricht in diesen Schulen erfolgt in der betreffenden Minderheitensprache, doch ist als Gegenstand die romanische Sprachlehre aufzunehmen; Geschichte und Geographie sind in romanischer Sprache zu unterrichten.

Lehrlingsprüfung.

Nach Ablauf der Lehrzeit werden die Lehrlinge von einer Kommission geprüft. Vorsitzender dieser Kommission ist ein Beamter des Arbeitsministeriums (Arbeitskammer usw.), Beisitzer ein selbständiger Gewerbetreibender oder Kaufmann, sowie ein Gewerbegehilfe oder Kaufmannsgehilfe. Die Lehrlingsprüfung besteht

aus einem schriftlichen Thema in romanischer Sprache zur Feststellung der allgemeinen Kenntnisse und einer praktischen Fachprüfung. Bei Nichtbestehen der Prüfung kann diese immer nach 3 zu 3 Monaten wiederholt werden. Lehrlinge, welche die Lehrlingsprüfung nicht bestehen, können zur Meisterprüfung — welche allein zum Ausüben des Gewerbes als selbständiger Gewerbetreibender oder Kaufmann berechtigt — nicht zugelassen werden. Die kaufmännischen Lehrlinge haben genau so wie die gewerblichen Lehrlinge die Prüfung zu machen, und werden in Zukunft als qualifizierte kaufmännische Angestellte betrachtet (Verkäufer, Handelsagent usw.), je nach ihrer Verwendung, und müssen gerade so wie die ersteren ein Arbeitsbuch haben.

Gewerbetorporationen — gänzlich abgeschafft.

Eintragungen der Lehrverträge, Ausstellung von Arbeitsbüchern und Ausstellung der verschiedenen Prüfungszeugnisse, der Meisterbücher, ja selbst die Ausstellung der Gewerbescheine der Gewerbetreibenden sind den Arbeitskammern übertragen.

Ohne Prüfung — kein Meister.

Um den Titel Meister (im Gewerbe) oder Geschäftsführer (im kaufmännischen Beruf) zu erwerben, muß der Gehilfe bzw. qualifizierte Angestellte eine sogenannte Meisterprüfung bestehen. Die Kommission dafür ist ähnlich der Lehrlingsprüfungskommission, die Prüfungsmitglieder aber werden vom Arbeitsministerium auf Antrag der Arbeitskammer ernannt. Die Prüfung besteht wieder aus einem schriftlichen Thema in romanischer Sprache zur Feststellung der allgemeinen theoretischen u. praktischen Kenntnisse als Leiter eines Betriebes aus dem Fach des Kandidaten, und aus einer mündlichen Prüfung über eine Reihe von Fachfragen aus dem Fach des Kandidaten. Um die Bewilligung als selbständiger

Gewerbetreibender oder Kaufmann zu erhalten, muß die betreffende Person unbedingt das oben genannte Prüfungsdiplom besitzen. Dieser ist die Bestimmung aus dem alten Gesetz übernommen, wonach Gewerbe oder Handel auch solche Personen selbständig, also auf eigene Rechnung ausüben können, welche keine Befähigung besitzen, nur müssen sie einen diplomierten Meister bzw. Geschäftsführer anstellen, der die volle Verantwortung für den Betrieb übernimmt. Dasselbe gilt auch für juristische Personen.

Zahl der Gewerbescheine von der Behörde abhängig.

Laut den Bestimmungen des Entwurfs kann von den berufenen Organen die Ausgabe von Gewerbescheinen für einzelnen Gewerbegebiete mit Rücksicht auf die Einwohnerzahl bzw. die Ausdehnung des betreffenden Ortes begrenzt werden.

Für gewisse Kategorien ist das Gesetz rückwirkend.

In den Uebergangsbestimmungen werden die erworbenen Rechte zwar garantiert, doch sind einzelne Kategorien von Lehrlingen, Angestellten und Meistern bzw. selbständige Gewerbetreibende und Geschäftsführer bei Inkrafttreten des Gesetzes den verschiedenen Prüfungen unterworfen.

Strafbestimmungen.

Die Strafen für Gesetzesübertretungen bei der Verwendung und Behandlung der Angestellten usw. bewegen sich zwischen 100 bis 1000 Lei. Für gewisse Fälle sind auch Freiheitsstrafen bis zu 15 Tagen Arrest vorgesehen. Für Personen, welche ein Gewerbe oder einen Handel ohne die vorgeschriebene Qualifikation und ohne Gewerbebetrieb auf eigene Rechnung selbständig ausüben, ist eine Geldstrafe von 100—1500 Lei, sowie eine Polizeistrafe bis zu 15 Tagen Arrest vorgeschrieben.



Die GANZE FAMILIE BEVORZUGT DIANA FRANZBRANNTWEIN

Alle verwenden sie ihn! Die Mutter weiß, dass sie DIANA Franzbranntwein gegen eine ganze Reihe von Krankheiten und Uebeln verwenden kann: Durch eine Einreibung damit kann man einem Schnupfen vorbeugen, Kopfschmerzen lindern, einen verdorbenen Magen in Ordnung bringen, das Fieber vermindern, Quetschwunden heilen und den matten Körper erfrischen. Auch hat DIANA Franzbranntwein eine kräftigende antiseptische Wirkung.

DIANA FRANZBRANNTWEIN

Ist ein vorzügliches Hausmittel!

Abänderung des Verwaltungsgesetzes bringt Erhöhung der Gemeindeabgaben.

Bucuresti. Der Entwurf zur Abänderung des Verwaltungsgesetzes sieht die Einführung neuer Taxen vor. Autobusse sollen täglich 80 Lei, Autotaxis und Lastautos 20 Lei täglich, Autobusse im interurbanen Verkehr 400 Lei monatlich und Lastautos im interurbanen Frachtenverkehr 600 Lei monatlich zahlen. Schließlich sind noch Taxen für jene Mieter vorgesehen, welche überhaupt keine Gemeindeabgaben zahlen. Diese sollen 5 Prozent vom Mietwerte zu zahlen haben.

Einbrecher des Arader Weingebirges verhaftet.

Arader Kriminalbeamten bemerkten heute Vormittag außerhalb der Stadt drei verdächtige Individuen. Zum Stehen aufgefordert, ergriffen diese jedoch die Flucht und konnten erst nach einer aufregenden Jagd festgenommen und zur Polizei gebracht werden. Hier wurde festgestellt, daß es sich um den bereits vorbestraften Josef Hajos, um seine Frau und Frau Josef Matkolsch handelt, die im Laufe des Verhörs eingestanden haben, zahlreiche Einbrüche in Ghoro, Baulisch und Sigmundhausen verübt zu haben.

Viel Geld erspart Viel Geld erspart

wer seinen Weihnachtseinkauf auch diesmal im Warenhaus

David Klein

befragt. Timisoara, Nr. 3. C. Bratianu 15a. Telefon 12-92.

Wegs des schmalen Ganges, gegenüber vom Hauptbrunnen.

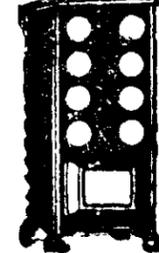
Das renommierte Warenlager in Textil-, Woll-, Kurz- und Wollwaren, in fertigen Kleidern, Sweatern, Pulswern, Trikotsachen, Hemden, Interhosen, Kombies, Reform, Handschuhen, Schals, Kappen und Strümpfen usw. wird zu tief ermäßigten Preisen verkauft. Bestellungen werden rasch und pünktlich per Post-Nachnahme durchgeführt. Steuerbond und Staatsanleihe-Polizien werden um 10 Prozent über den Tagespreis gegen Einkauf übernommen. Großer Festenmarkt!

Bei sämtlichen Winter-Waren großer Haalab

„POMPIER“
der beste FEUERLÖSCH-APPARAT.

Preussischer K o k s
Brikett
Salonkohle
billigst bei

Simon Reiter j.
TIMISOARA IV.
Foto Anonell I. Telefon: 230.



„ZEPHIR“ Ofen

unter allen der **BESTE IST.**
10 kg. Holz heizen ein normales Zimmer 24 Stunden lang

D. Szántó & Sohn, Oradea.
Überall zu haben. Verlangen Sie Gratis-Prospekt
Vertretung:

Csetel & Seltz, Eisenhandlung, Arad, Bul. Reg. Ferdinand 49.

Telefunken-Radio-Apparate

Bestes deutsches Fabrikat, für Stadt und Land.
Elektrische Luster
gut und billig bei

Hermann Schuller (Radio-Lux)
Arad, Bul. Reg. Ferdinand (gegenüber der luth. Kirche) Telefon 643.

Most 10 Lei per Liter,
Neuwein, Kampasch und
Altweine zu haben in
Arad, Strada Stroescu Nr. 7.

Das beste Mittel gegen Gallensteine, Magen- und Leberleiden ist „Galofier“

Nach Gebrauch einer Flasche schreibt uns der Arzt Dr. W. G. „Nach 20 Jahren ist ich gestern zum ersten Male wieder ganz erfrant ohne die geringsten Kosten an Schmerzen.“ Eine Flasche kostet Lei 140. per Nachnahme 170.— Lei. Beschreibung oder Gebrauchsanweisung sendet auf Wunsch gratis die Apotheke Ernst Braun „Zur heiligen Dreifaltigkeit“, Timisoara IV, Strada D. Bacarescu 80/a.

Großer Schneefall in Siebenbürgen.

Bucuresti. Laut Meldungen aus dem Karpathen-Gebiete und auch einem Teil des Altreiches herrscht seit gestern ein großer Schneesturm, welcher in vielen Gegenden das Telefon- und Telegrafennetz zerstörte. Im Predealer Gebirge ist der Schnee schon derart hoch, daß Skiläufer keine Seltenheit mehr sind.

Tschalowaer Mann in Großantnikolaus verhungert.

Wie aus Großantnikolaus berichtet wird, fand die Gendarmerie den Leichnam eines Mannes auf der Straße liegen. Die Untersuchung ergab, daß der Tote mit dem 63-jährigen Franz Ochsenfeld aus Tschalowa identisch ist, der vor Hunger und Kälte gestorben ist.

Dentaer Gemeindehaus wird neugebaut.

Wie man uns aus Denta meldet, befindet sich das dortige Gemeindehaus, wie auch die Schule in Capet bereits im Bau und soll noch vor Weihnachten unter Dach gebracht werden.

Dr. Sidel bleibt weiter in Haft.

Timisoara. Wir berichteten, daß die Staatsanwaltschaft den Perjamoscher Arzt Dr. Josef Sidel unter der Anklage des verbotenen Eingriffes in Untersuchungshaft setzte. Gestern besuchte sich der Anklagesenat des Appellationshofes mit der Berung Dr. Sidels, wies diese jedoch ab u. befristete die einmonatige Untersuchungshaft.



Unser bereits angekündigter spannender Roman, im wunderschönen Umschlag und Umfang von 192 Seiten erscheint diese Woche auf dem Büchermarkt zum Preise von 20 Lei das Stück und ist zu haben bei allen Volksblatt-Verläufer in den Gemeinden oder gegen Voreinsendung des Geldes, zuzüglich 8 Lei Portospesen vom „Phönix“-Buchverlag, Arad, Piaşa Blednei 2.



Die Araber Gewerbetreibenden gegen das neue Gewerbegesetz.

Die Araber Gewerbetreibenden haben für 15. Dezember vormittags 10 Uhr im Gewerbeheim eine Versammlung einberufen, in welcher sie gegen das neue Gewerbegesetz Stellung nehmen werden.

Modeseiden ausländische u. inländische Fabrikate in grosser Auswahl

zu billigen Engros-Preisen

bei

EUGEN DORNHELM A.-G.

Grosshandlung

Timisoara, Str. Duca Nr. 5.

Moderne, billige Damen-, Herren- u. Kinder-
SCHNEESCHUHE

schon zu 60—160 Lei erhältlich. Ebenso übernehmen wir auch deren Reparatur. **Proli-, Sport- und Jagdschuhe mit Gummisohlen.**

ARENA-Gummiindustrie.

Timisoara III., Bul. Carol 2 (bei der Hunyadi-Brücke.)

Brotpreiserhöhung nur in Bucuresti.

Bucuresti. Die Wirtschaftskommission der Regierung hat auf das Ansuchen der Bäcker beschlossen, daß sie der Brotpreiserhöhung nur in der Hauptstadt zustimmt und nicht zuläßt, daß auch in den Provinzen die Brotpreise erhöht werden.

Todesfälle

In Deutschberg ist die Witwe Anna Maria Seim im 82. Lebensjahr gestorben.

In Reubeshenowa ist Frau Margareta Schuch im Alter von 63 Jahren gestorben.

In Mariensfeld ist nach langem Leiden der Landwirt Otto Gilling im 82. Lebensjahre gestorben.

In Nighsdorf wurde der 63-jährige Schustermeister Peter Seffernil unter großer Anteilnahme der Bevölkerung zu Grabe getragen.

Unterhaltung in Perjamosch.

Die Sportabteilung des Perjamoscher Gesellenvereines und die Mädchen-Turnriege veranstalteten am 8. Dezember mit Programm verbundenen Teaband.

Milchbäcker, in Klein- und Großformat, für Milchhändler, Genossenschaften oder Säfereien mit Monatsabrechnung sind zu haben bei der „Araber Zeitung“.

Mit was bereiten Sie einer Frau Freude
zu dem Weihnachtsfeste?

Mit einem dunklen Mantelstoff.
Mit einem Koppensleiderstoff.
Mit einer Müllseurleide für Mädchen.
Mit einer Cloque Kleiderleide.
Mit einer Tafelleide für Abendkleid.
Mit einem Crepe Satin für Abendkleid.
Mit einem Samitleid.
Mit einem Seidenbarthend für Hauskleid.
Mit einer 6- und 12-pers. Tischgarnitur.
Mit einem Damast weiß und farbig, sowie Bettwand für Bettwäsche.
Mit weissen und farbigen Damentaschentücher.
Mit einer Seidensteppdecke.
Mit einer Ottomanenbede.
Mit Spitzen- und Indanthren-Vorhängen.
Mit Stoffdecken und noch so viel anderen Textilwaren.

Wir laden Sie daher zum Besuche unseres großen Weihnachtsmarktes und herrlicher Innendekoration höflich ein.

Vollwarenhaus

Timisoara I., Piaşa Untrei 13.

Trauungen u. Verlobungen

Nighsdorf stand in der vergangenen Woche im Zeichen der Heiratslust. Nicht weniger als fünf Paare erschienen vor dem Traualtar. Und zwar: Philipp Stöckl mit Frä. Anna Slamon, Josef Dassingler mit Frä. Magdalena Fezer, Michael Kräuter mit Frä. Theresie Willhammer, Heinrich Wegnerath mit Frä. Elisabeth Stöckl und Franz Sang mit Frä. Anna Wild.

In Perjamosch führte Jakob Pfaffenrath Frä. Anna Wühl zum Traualtar. — Johann Koch verlobte sich mit Frä. Maria Wagner.

In Mariensfeld hat sich der dortige Zahnarzt Dr. Konrad Kron mit Frä. Irene Kaufmann verlobt.

In Königsdorf hat der Fleischhauer Wit. Sechan Frä. Käthe Kuer zum Traualtar geführt.

*) Brautausstattungen kaufen Sie am besten u. zu Original-Engrospreisen in der Modewarengroßhandlung Eugen Dornhelm Timisoara, Innere Stadt, Börsen-Gasse 2.

Herzliche Nachrichten.

* Dr. Johann Radu, Oberarzt für Thrombosen- und Hals-Krankheiten ordiniert in Arad, Bul. Reg. Ferdinand No. 18 (neben der luth. Kirche).

Bilderrahmen aus modernem, reinem Holz (kein Gips) am billigsten bei **M. Vajda Nachflg.** der Fa. Paulina Kraus. Arad, Theatergebäude

Königshofer Landwirt

schwer verunglückt.

Der Königshofer Landwirt Georg Grünzweig wollte dieser Tage aus dem Weingarten eine Fuhr Holz nach Hause bringen. Nachdem es ziemlich talabwärts ging, sperrte er das eine Wagenrad ab. Als der Landwirt aufsteigen wollte, zog das Pferd auf der gesperrten Seite des Wagens heftig an, so daß die ganze Holzladung samt Wagen auf den Landwirt stürzte, der anderthalb Stunden vergebens um Hilfe rief. Später kam der Landwirt Wilhelm Kollinger zufällig bes Weges und befreite Grünzweig aus seiner lebensgefährlichen Lage. Nach Hause gebracht, stellten die Ärzte schwere innerliche Verletzungen fest, so daß er längere Zeit das Bett hüten muß.

Corso-Kino, Arad

Heute und in den nächsten Tagen rollt der Schlagerfilm

Winternachtsraum

mit Magda Schneider, Hans Moser, Theo Singen in der Hauptrolle.

Ihre Uhr lassen Sie ausschließlich in einem Fachgeschäft reparieren, bei:

G. Buchl, Uhrmacher und Juwelier, Arad, Str. Bratianu (Minoriten-Palats).

Die billigste Einkaufsquelle in 1-a Brennholz sowie Zerreiben, Buchen und Weissbuchen

AUFRICHT, Holzniederlage ARAD, CALEA VICTORRI Tel. 69 Consumitglieder werden zu Bargeldpreisen bedient

Verständige das p. t. Publikum, daß ich meine Zahnpraxis ins

Lömler-A-Palats, 1. Stock, Timisoara L, Bulev, Regele Ferdinand oberhalb der Konditorei „Boulevard“, gegenüber dem Cafe Lloyd verlegt habe **Julius Link**, Dipl. Dentist

Kundgebung.

Die Guttentbrunner Hutweidegesellschaft verkauft am 30. Dezember I. J. vormittags 10 Uhr im Licitationswege 3 ausgemusterte Stiere im Halterhof. Die Leitung.

Gratis-Kalender oder Bürger

haben wir im Laufe dieser Woche an folgende Mononen, die ihre Bezugsgebühren auf mindestens ein halbes Jahr im voraus bezahlten, oder uns einen neuen zahlenden Leser erworben haben, geschickt:

- Peter Mischett C, Peter Kored C, Johann Berg C, Alois Mühlbach C, Alexander Vid C, Peter Eberhardt C, Heinrich Klein C, Jakob Kopp R, Peter Klein C, Johann Mittermüller R, Anton Herdt C, Johann Salanz R, Fidel Schreiber D, Peter Fisch R, Andreas Aoc F, Johann Fegler F, Adam Körber R, Franz Eberhardt C, Peter Thal J, Anton Braun J, Wilhelm Klett C, Michael Barz R, Josef Weichla B, Kaspar Holzinger C, Nikolaus Kiefer C, Franz Wecho C, Peter Lenhardt C, Michael Weinschrott B, Josef Hellmer D, Peter Bretträger R, Witwe Magd. Bartos B, Matthias Sauer R, Franz Dewald B, Peter Schleimer C, Rudolf Griebl R, Georg Fischer D, Georg Sulatsch J, Martin Sulatsch D, Witwe Anton Schmalzer B, Franz Schmalzer C, Georg Verch C, Johann Müller B, Michael Edelmayr C, Anton Wiltwerth Jun C, Karl Mayer F, Josef Helm C, Jakob Krattenrath R, Michael Seib C, Sebastian Renta C,

GEGEN ERKALTUNG

Flavison

SAPIC S. A. PENTRU INDUSTRIA CHIMICA, BUCURESTI



Arzt telegraphiert an Staatssekretär:

2 Revolverkugeln für Sie — 1 für mich

Bucuresti. Der Staatssekretär im Gesundheitsministerium Ganea wurde von folgendem Telegramm überrascht: „Wenn Sie mich nicht in meiner Stelle belassen, so habe ich drei Kugeln in meinem Revolver. Zwei für Sie und eine für mich. Dr. Abu Cratova“.

Der Staatssekretär übergab die Depesche dem Staatsanwalt und es wurde die Untersuchung sofort eingeleitet. Die Untersuchung ergab folgenden Tatbestand: Dr. Abu wurde übergangsweise als Krankenträger angestellt, wogegen er sich verpflichtete, die Kranken der Krankenkassa in seiner Heilanstalt zu behandeln. Nun sollte an seine Stelle ein anderer Arzt ernannt werden. Dr. Abu war zweimal in Bucuresti, um seine Weiterbelassung als Arzt zu erwirken. Da ihm dies nicht gelungen ist, verließen den Arzt die Nerven und er schickte das beispiellose Telegramm ab, wodurch er aber das Gegenteil erreichte. Es läßt sich übrigens denken, welche Behandlung jene Kranken zu erdulden haben, die einem Arzt mit solchen durchgeherischen Nerven in die Hände geraten.

tete, die Kranken der Krankenkassa in seiner Heilanstalt zu behandeln. Nun sollte an seine Stelle ein anderer Arzt ernannt werden. Dr. Abu war zweimal in Bucuresti, um seine Weiterbelassung als Arzt zu erwirken. Da ihm dies nicht gelungen ist, verließen den Arzt die Nerven und er schickte das beispiellose Telegramm ab, wodurch er aber das Gegenteil erreichte. Es läßt sich übrigens denken, welche Behandlung jene Kranken zu erdulden haben, die einem Arzt mit solchen durchgeherischen Nerven in die Hände geraten.

ACHTUNG!

Jeder Deutsche, der sparen will, besorgt seinen Winterbedarf in sämtlichen Strumpfforten, sowie Klettorten am billigsten im neuen deutschen

Strumpfwarenhaus „ERNST“

Timisoara IV., gegenüber der röm. kath. Kirche, am Wochenmarktplatz.

ACHTUNG!

Jeder Deutsche, der sparen will, besorgt seinen Winterbedarf in sämtlichen Strumpfforten, sowie Klettorten am billigsten im neuen deutschen

Kundmachung!

Am 30. November mittags 12 Uhr bestimmten wir in Anwesenheit der aus den Herren Alexander Doman, Brutus Pacurariu, Dr. Silvius Vascutiu und Alois Eisgerwalb bestehenden Kommission einen gewöhnlichen Wochentag, an welchem die Geschäfte den ganzen Tag hindurch geöffnet halten, und zwar

in dem Zeitraum von 1. bis zum 24. Dez. I. J.

Das Datum des auf diese Weise bestimmten Tages legten wir in einen Briefumschlag, welchen wir versiegelten und der von den Mitgliedern der Kommission unterschrieben wurde. Den herart versiegelten und geschlossenen Briefumschlag nahm der öffentliche Notar Dr. Silvius Vascutiu zur Aufbewahrung zu sich und wird am 24. Dezember I. J. mittags geöffnet und das darin befindliche Datum kundgemacht werden.

Die Kaufpreise der an diesem Tage bei unserer Firma gemachten Käufe werden im vollen Werte bei unserer Kassa in Bargeld zurückgezahlt werden. So kann jedermann, der zwischen dem 1. und 24. Dezember bei unserer Firma einkauft, sich unter die Glücklichen zählen, seinen Kauf bei uns unentgeltlich gemacht zu haben. Jedermann möge daher beim Einkauf sich einen Bestätigungsschein geben lassen und falls das Datum mit dem Datum in dem geschlossenen Briefumschlag übereinstimmt, kann er die Kaufsumme gegen diesen Bestätigungsschein zurückbekommen.

Wir hoffen, daß wir durch diese unsere Aktion einen neuen Beweis für unsere Anhänglichkeit zu unseren Käufern bekunden und bitten uns mit Ihrem g. Besuch zu beehren.

Nur für Detailkäufe!

Geschäftsbüro:

Albert Szabó

Glas- und Porzellan-Großniederlage.

Arad, Bulv. Reg. Maria Nr. 20.



CARMOL
SCHÜTZT VON ERKALTUNG
BEKÄMPFT GRIPPE
UND RHEUMATISCHE SCHMERZEN
ÜBERALL ERHAELTICH

Bischof Pacha

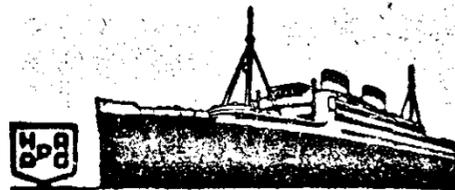
für die Minderheitsbeamten.

Dibgeantbischof Dr. Augustin Pacha wollte dieser Tage in Bucuresti, wo er im Interesse der so unerwartet entlassenen städtischen Minderheitsbeamten in der Stadt Timisoara wie auch wegen dem Knaben-gymnasium im Ministerium vortrad.

Das billigste Geschenk!
Ein schönes deutsches Buch von der Buchhandlung **SANDOR**, Arad, gegenüber der Präfektur.

Einbrecher in Deutschpereg.

In Deutschpereg wurde Samstag nachts in das Wirtshaus des Michael Wehler und beim Fleischhader Stefan Berzi von unbekanntem Täter eingebrochen. Im Wirtshaus haben die Einbrecher die für den Sonntag gekauften Zigaretten, Zigarren, sowie Schnaps, Cognac, Rum etc. und beim Fleischhader 17 Stangen Salami davongetragen.



HAMBURG-AMERIKA LINIE

Einwanderung von Landwirtefamilien nach Kanada

ohne Rücksicht auf Sprache wird eröffnet.

Anmeldungen und alle näheren Informationen durch die

Hamburg-Amerika Linie S. A. R. Timisoara I, Str. Mercy Nr. 1.

Wochenbormert-Kalender

für den Schreibtisch und für die Wand, auf gutem, für Tintenschrift geeignetem Papier. Preis 12 Lei Verlag der „Arader Zeitung“ Arad sowie deren Filiale in Timisoara-Joseffstadt, Str. Bratianu Nr. 50 oder bei unserem Kalenderverkäufer in der Provinz.

WEIHNACHTSGESCHENKE

In grosser Auswahl: Puppen, Puppenwagen, Schokolade, Spielzeug, Autos und andere Spielwaren, Grammophone, Grammophonplatten, Kinderwagen, Kinderstühle, Damenreding, a andere Lederwaren am billigsten bei der Firma

Julius Hegedüs Arad, Bulv. Regina Maria

Kleine Anzeigen

Das Wo. 1 2 Lei, fettgedruckte Wörter 3 Lei. Kleinste Anzeile (10 Worte) kostet 20 Lei. Maschinen-Inserate werden per Quadratzentimeter gerechnet uzw. kostet der Quadratzentimeter im Inseratenteil 4 Lei oder die einseitige Zentimeterhöhe 26 Lei; im Zerteil kostet der Quadratzentimeter 6 Lei und die einseitige Zentimeterhöhe 36 Lei.

Hinshaus, mit einem Monatseinkommen von 1600 Lei; außerdem 130 Quadratmeter Garten, nächst der Hauptgasse in Neuarad, wegen Ueberflutung um 260.000 Lei zu verkaufen. Näheres in der Verwaltung des Blattes. 744

„Gildas Kochbuch“ und „Eisbaadereten“ nur bei einer besseren Küche fehlen. Zu haben in Arad in unserer Administration oder in Timisoara bei unserer Vertretung.

Madal-Mühlstichter, 2 doppelte und ein einfacher, sowie eine Grießpuzerei mit 25 Reserverahmen zu verkaufen bei der Mühle Georg Löpfer, Sanpetru-German (Deutschsantpeter), Sub. Timis-Torontal. 743

Deutscher Junge sucht Kost und Quartier in Arad, wozumöglich bei deutscher Familie. Angebote an die Verwaltung des Blattes.

80.000 Stück amerikanische Schnittreben zu verkaufen bei Sebastian Schwarz, Paulsflou (Neupaulisch) No. 3 (Sub. Arad).

Achtung Kapellmeister und Gesangsvereine! 14-reichiges Notenpapier ständig zum Preise von 2 Lei per Bogen zu haben, in der Druckerei der „Arader Zeitung“.

Komplettes Schmiedewerkzeug zu verkaufen bei Karl Bettai, Traunan No. 85 (Sub. Arad). 746

Deutsch-romänische Stenodattilografin sucht Stelle als Anfängerin. Adresse in der Verwaltung des Blattes. 711

Spezereinrichtung zu verkaufen bei Nikolaus West, Kaufmann, Traunan No. 164 (Sub. Arad). 745

Erfindung für Klempnermeister. Wir erzeugen Klempner-Entwässerungsmaschinen, für jede Maschine verwendbar; bauen um: jedwelches Fabrikat von Dreschmaschinen komplett auf Klempner, Lokomobile auf Selbstwanderer neuesten Systems mit Frictionstuppung und Stahlkette in Del laufend, Benzin- und Petroleummotore auf Kompressorlose Dieselmotore; erzeugen auch Klempnerapparate bis 21-zellig; weiters schleifen wir Schmelzbeamboffe, die dann wie neue sämtliche Arbeiten leisten, nebst vollster Garantie. Ferner sind zu haben fertige und umgebaute, kombinierte Weizen- und Klempnermaschinen bei Adam Maurer & Söhne, Mios (Sub. Timis-Torontal).

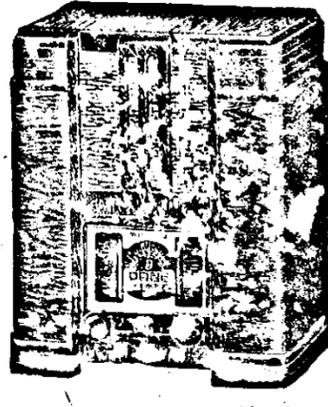
Schroter, Motor Stein, und ein Fordson-Traktor, in gutem Zustand, zu verkaufen bei Johann Rapp, Ungelbrunn No. 231 (Sub. Arad). 747

Die Soc. PRINCELE MIRCEA Sec. IV. veranstaltet unter der technischen Leitung der **Nationalen Rumänischen Reise- und Verkehrs-Organisation „EUROPA“** vier Weihnachtsfahrten **23. Dezember bis 5. Januar** nach Wien—Budapest Wien—Prag—Budapest Wien—Paris Kralau—Zakopane—Warschau—Lemberg Auskünfte und Anmeldungen in allen Ausgabestellen der Nationalen Rumänischen Reise- und Verkehrs-Organisation „EUROPA“ In Arad: „Europa“ Organizatia Nationala Romana de Turism Bul. Regina Maria Nr. 10. Telefon 5—11

Vulkanisierung von Autogummis, sowie fachmännische Reparatur von Schuhen und Koffschuhen. **Alexander Varga** Arad, Str. Confistorului No. 11.

Herbstkleider färbt und pugt chemisch, wäscht Krügen porzellanweiß (pro Stück 3 Lei) am schönsten und billigsten **Josef Fid, Arad** Geschäft: Bul. Reg. Ferdinand No. 17, vis-a-vis der luth. Kirche. Betrieb: Str. Bartha No. 11.

Sämtliche Weltmarken in einer Hand! Die Generation von 1936: Minerva, Gumig, Ingelen, Orion und Standard-Radios in großer Auswahl, zu vorteilhaften Ratenzahlungen zu haben! Ständig. Radio-Ausstellung! **Sigismund Hammer u. Sohn** Arad Bul. Reg. Ferdinand No. 27



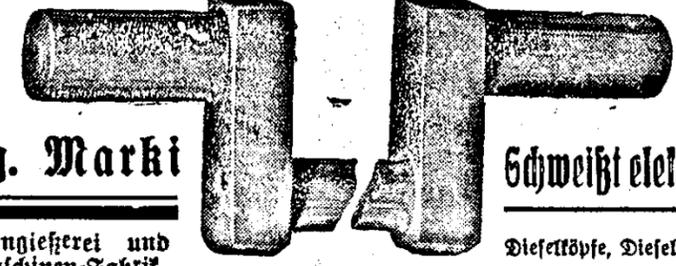
Gestrickte WESTEN, PULLOVER Unterwäsche, Handschuhe sowie sämtliche Strick- u. Wirkwaren am allerbilligsten u. in grösster Auswahl bei **Wiliam Weisz și Fiul S. A.** TIMISOARA I., Löffelpalais — Filiale: IV, Piața Dragailna

Putzen und Färben von Kleidern ist Vertrauenssache! **Hoszpodar** besorgen u. Sie werden keine Sorgen mehr haben. Geschäft: Arad, Str. Ernestescu 3 Betrieb: Arad, Str. Stroescu No. 13.

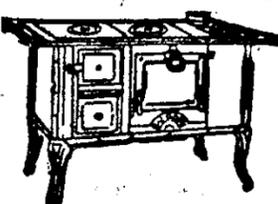
Székely hilft allen Fußleidenden Kunstfüße, orthopädische Artikel, Plattfüßeinlagen erzeugen **Székely B.** Wrotes-Werte **TIMISOARA** Bulev. Berthelot Nr. 8-10. Frische Gummistricmpfe stets lagernd.



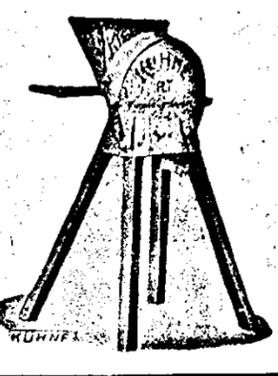
Ing. Marki Eisengießerei und Maschinen-Fabrik Erzeugung sämtlicher Motoren, Pumpen und Textilmaschinen. Timisoara IV. Str. Ion Bratianu 39. Telefon 939 **Schweißt elektrisch:** Dieseldöpfe, Diesel-Hauptwellen, Kessel, Feuerbüchsen usw. auch an Ort und Stelle.



Qualitäts-Sparherde von Lei 600 aufwärts. Ständig lagernd emaillierte und schwarze Sparherde **DESIDER KÁLMÁN** Spezial-Sparherdbetrieb Timisoara, IV. Str. Carol No. 40.



Rühne's Qualitätsmaschinen! Rübenschnneider! Hädsler! Futuruz-Rebler und Schroter! für Hand- und Kraftbetrieb. **Weisz u. Götter** Maschinenniederlage Timisoara IV., Josefstadt Str. Bratianu 30 (Herrengasse).



Sparherde in jeder Ausführung bei **J. Junginger** Timisoara II. Str. Timocului 1 (Spring.).



Die beste Einkaufsquelle in allerlei **Eisenwaren:** „Spor“ E. Geib, Eisenhandlung Arad, Pinta Avram Jancu, neben der Simermann'schen Lederhandlung. Fahnenhalter eingetroffen. Mercur-Bücher gültig

Am billigsten ist das Brennholz in sämtlichen Sorten, zu Waggonladungen oder in Klattern in der **HOLZHANDLUNG ARAD, Piața Cetate Veche und Piața Stefan cel Mare.** „FOCUS“ Telefon: 491

Habe meine Schlosserwerkstätte in Arad aus der Str. Zirotescu No. 16 in die Bulev. Regina Maria No. 21 (im Hofe) verlegt. Um gef. Unterstützung eruchtet: **Franz HAGYAK, Arad.**

Auch mit Consum- und Inlesnirea-Bücheln kaufen Sie Uhren, Schmuckgegenstände u. Eheringe am besten bei: **CSÁKY.** Uhrmacher und Juwelier, Arad, Hauptstr., Dr. Botioc-Haus' Erstklassige Uhren- und Schmuckgegenstände - Reparatur und Schmuckgegenstände - Gravierung nebst verlässlicher Garantie!

Schenkt Bücher zu Weihnachten! Die Buchhandlung **I. Kerpel, Arad**, hat ständig grosses Lager von Jugendschriften. Neue und gebrauchte zu billigen Preisen.

Schon unsere Ahnen haben ihre Augengläser im opt. Fachgeschäft **Karl Koch, Timisoara I.,** (neben Rabong & Schneider) besorgt. Augengläser in jeder Ausführung. Reparaturen bis 1891 Begründet 1841.



Vulkanisierung von Auto- und sonstigen Arten von **GUMMIS** sowie fachmännische Reparatur von Schuhen u. Koffschuhen, übernimmt billigst: **Friedmann & Varga** Dampfdruckvulkanisierer, Arad, Bul. Reg. Ferd 55

Echter Goldschmud, Uhren, Augengläser am billigsten bei **JOSEF REINER, ARAD** Uhrmacher und Juwelier, Str. Col. Mirici No. 3. Reparaturwerkstätte!

Der grosse Weihnachts-Spielwaren-Markt hat bereits begonnen. Besichtigung ohne Kaufzwang. Verkauf en gros und en detail bei **Julius Schwarz** Timisoara I., Strada Mercy 1.